

Weltneuheit präsentiert

Erfinder der Sonicare Schallzahnbürste stellte zur IDS den Philips Sonicare AirFloss vor.

Sonicare AirFloss ist ein einfach anzuwendendes, effektives und effizientes Produkt für die häusliche Reinigung der Zahnzwischenräume. Sonicare AirFloss arbeitet mit einem Hochdruck-Sprühstrahlgemisch aus Luft und Mikrotröpfchen.

Diese Microburst-Technologie bietet eine völlig neue Art des Plaquebiofilm-Managements im approximalen Bereich – also für rund 40 % der Zahnoberflächen.

Für Dr. Ian Peace von der University of Sheffield „eröffnet

Sonicare AirFloss eine komplett neue Produktkategorie zur oralen Gesundheit“. Die Wirkung entsteht durch einen schnellen Luftstoß, der Wassertröpfchen in den Approximalraum schießt und dort den Plaquebiofilm beseitigt. „Ich ha-

be die Erfahrung gemacht, dass Sonicare AirFloss einen nennenswert positiven Effekt auf die Patientencompliance hat. Häufig empfinden Patienten die Anwendung von Zahnseide als zeitraubend, kompliziert und schmerzhaft. Sonicare AirFloss

ist das Gegenteil: Schnell und wohltuend – das macht den Unterschied“, so Peace weiter. Erste Akzeptanzstudien mit Patienten ergaben, dass 86 % der Teilnehmer die Anwendung des neuen Sonicare AirFloss als deutlich einfacher im Vergleich zur traditionellen Zahnseide empfinden.¹

„Wir wissen, mit wie viel Mühe zahnärztliche Teams täglich voller Überzeugung den Patienten die Reinigung des Zahnzwischenraums empfehlen“, so Erik Hollander, Senior Marke-

ANZEIGE

MEDIWERT
Partner der Heilberufe

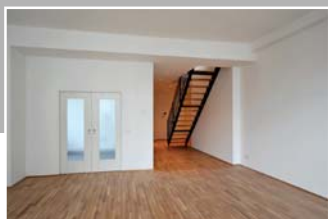
- Steuern sparen
- Werte schaffen
- Vermögen sichern



ting Director, Philips Consumer Lifestyle. „Sonicare AirFloss wurde mit dem Ziel entwickelt, den Patienten ein einfach anzuwendendes Gerät empfehlen zu können, das die orale Gesundheit weiter voranbringt – ein Produkt, dessen Anwendung die Patienten lieben werden.“ Sonicare AirFloss besitzt einen ergonomisch geformten Griff und eine grazile, abgewinkelte Düse mit leicht zu platzierender Spitze. Mit nur einem Knopfdruck erfolgt die tiefe Reinigung zwischen den Zähnen. Sonicare AirFloss entfernt bis zu 99 % mehr Plaquebiofilm im Approximalraum als bei alleiniger Anwendung einer Zahnbürste.² KN

¹ An Ease of Use Study to Evaluate Philips Sonicare Airfloss, String Floss and the Waterpik Waterflosser (IHUT). S. Krell, A. Kaler, J. Wei.

² A Randomized, Parallel Design Study to Evaluate the Effect of AirFloss (Chinook) on Removal of Interproximal Plaque and Reduction in Gingivitis. Jain V, Wei J, Jenkins W, Delaurenti M.



Sie zahlen viel zu viel Steuern? Und das auch noch regelmäßig im Voraus?

MEDIWERT ist der Spezialist für abschreibungsfähige Premiumimmobilien. Steuervorteile sind für uns nur der kurzfristige Effekt. Langfristig profitieren Sie von hohen Mieteinnahmen, die nur Immobilien mit hochwertiger Ausstattung in Toplage erzielen.

Viele Ihrer Kollegen profitieren bereits heute von einer MEDIWERT-Premiumimmobilie **ohne Eigenkapitaleinsatz**.

Weitere Informationen finden Sie auch hier: www.mediwert.de

Senden Sie uns diesen Abschnitt per Post oder Fax zu

Praxisstempel/Adresse

- Bitte senden Sie mir ausführliches Infomaterial zu.
- Bitte kontaktieren Sie mich zwecks eines Beratungsgesprächs per E-Mail oder Telefon.

MEDIWERT GmbH
Kolbestraße 3
04229 Leipzig

Tel.: 0341 2470977
Fax: 0341 2470978
www.mediwert.de
kontakt@mediwert.de

KN Adresse

Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 0 40/28 99-15 09
Fax: 0 40/28 99-7 15 09
E-Mail:
sonicare.deutschland@philips.com
www.philips.de/sonicare

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Sirona präsentiert Neuheiten beim 3-D-Röntgen

GALILEOS mit integriertem Gesichtsscanner macht Vision vom virtuellen Patienten greifbar.

Dem rasanten Fortschritt der digitalen Zahnmedizin zum Trotz wird der Patient auch in Zukunft für einen (fach-)zahnärztlichen Eingriff ganz real auf dem Behandlungsstuhl Platz nehmen müssen – das kann kein Avatar für ihn erledigen. Und doch rückt die Vision vom virtuellen Patienten in greifbare Nähe. Als Hilfsmittel für die Patientenberatung und für die präzise Planung von Behandlungen kann der Doppelgänger aus dem Computer dem Behandler wertvolle Dienste leisten und dem Patienten das Verständnis der Therapie erleichtern. Grundlage dafür bilden die digitalen Volumenaufnahmen der 3-D-Röntgensysteme GALILEOS und ORTHOPHOS XG 3D.

Einen weiteren Schritt auf dem Weg zum virtuellen Patienten geht Sirona mit dem Integrated Face Scanning (IFS). Die Integration des 3-D-Scanners in GALILEOS macht es möglich, Röntgenbild und Oberflächendarstellung simultan aufzunehmen. Dadurch können DVT- und IFS-Daten genauestens überlagert werden. Das Ergebnis ist eine naturgetreue Darstellung der anatomischen Strukturen von Gesicht, Zähnen und Knochen. Das so entstandene virtuelle „Spiegelbild“ unterstützt den Arzt bei seiner Therapieplanung und macht die Behandlung für den Patienten nachvollziehbar. Zudem ist der Blick in sein eigenes Gesicht weniger befremdlich als das Röntgenbild seines Schädels.

Eine präzise virtuelle Planung ist auch Grundlage für sichere und erfolgreiche endodontische Eingriffe. Deshalb wird das neue Kombi-Röntgengerät ORTHOPHOS XG 3D jetzt zusätzlich mit einem Endodontie-Spezialprogramm ausgestattet.



GALILEOS zeigt Gesicht: Das DVT-Gerät ist zukünftig mit integriertem Facescanner erhältlich.

Das Hybridgerät auf Basis des bewährten ORTHOPHOS XG Plus vereint die Vorteile von 2-D- und 3-D-Bildgebung auf besonders effiziente Weise: Umfangreiche Panorama- und Fernröntgen-Programme minimieren die Strahlenbelastung, die neue 3D-Funktion erhöht die diagnostische Sicherheit und eröffnet dem Anwender in Verbindung mit CEREC neue Möglichkeiten im Bereich der Implantologie.

„Je komplexer ein zahnmedizinischer Eingriff ist, desto wichtiger ist eine klare Patientenkommunikation“, so Wil-

helm Schneider, Marketingleiter Imaging Systems von Sirona. „Dreidimensionale Darstellungen machen Therapie-vorschläge leichter verständlich und erhöhen dadurch die Akzeptanz des Patienten – die Grundlage für eine erfolgrei-

che Behandlung. Deshalb entwickeln wir unsere Röntgensysteme kontinuierlich weiter, bis die Vision vom virtuellen Patienten Wirklichkeit wird.“

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.com
www.sirona.com

Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Startschuss im Bereich KFO

Österreichischer Dentalanbieter CADstar widmet sich ab sofort auch kieferorthopädischen Produktlösungen.



Martin Huber, Technical Manager beim österreichischen Dentalanbieter CADstar.

Das österreichische Unternehmen CADstar präsentierte gleich vier Neuheiten auf der Internationalen Dental-Schau (IDS). Das Fertigungszentrum für digitale Zahntechnik mit dem hauseigenen Streifen-Weißlicht-Scanner „CS1“ und dem Laser-Scanner „CS2“ widmet sich seit einigen Monaten der Kieferorthopädie. So können die Scansysteme mit dem OrthoAnalyzer von 3Shape ausgerüstet werden. Diese Softwarelösung für KFO-Anwendungen erlaubt es, einen Patientenstatus digital abzuspeichern, zu analysieren und eine kieferorthopädische Behandlung festzulegen. Analysealgorithmen ermöglichen es dem Benutzer dabei, die aktuelle Zahngröße sowie -position zu messen und diese Daten mit Statistiken von standardisierten Zahnatomiedaten zu vergleichen. „Der Bereich Kieferorthopädie wird in den kommenden Jahren wachsen und bald einen eigenständigen Arbeitsbereich bilden“, so Martin Huber von CADstar. Allein innerhalb der letzten zwei Jahre ist die Mitarbeiterzahl von vier auf zwanzig gestiegen. Eine weitere Neuheit ist, dass das Unternehmen mit Sitz in Bischofshofen ab sofort eigene Produkte anbietet. Das erste Sortiment umfasst Laboranaloge, Titan-Klebebasen mit dazugehörigen Schrauben und Titan-Scanbodies nebst Schrauben für fünf Systeme der Hersteller Astra Tech, DENTSPLY Friadent, Nobel Biocare und Straumann. Die Klebebasen wurden mit einer Klebefläche von 36 mm² entwickelt. Die Titan-Scanbodies gewährleisten

durch die patentierte Oberflächenvergütung eine bisher unerreichte Präzision beim Matchvorgang, wie in einer Unternehmensmeldung nachzulesen ist. Sie seien daher nicht nur zum Scannen individueller Abutments, sondern auch für Direktverschraubungen geeignet und könnten im Gegensatz zu Kunststoff-Bodies wiederverwendet werden.

Weitere Neuheiten sind ein System für den Modellguss und eine Kooperation mit Sirona, durch die CADstar auch Daten vom Intraoral-Scanner CEREC Bluecam verarbeiten kann.

KN Adresse

CADstar GmbH
Sparkassenstraße 4
5500 Bischofshofen
Österreich
Tel.: +43-(0) 64 62/3 28 80
Fax: +43-(0) 64 62/60 11-11
E-Mail: info@cadstar.at
www.cadstar.at

Erfolgreiche Remineralisation in der KFO-Behandlung

MI ORTHO-Konzept von GC sagt White Spots den Kampf an!

Brackets, Bänder und Apparaturen können problematische Regionen für eine gründliche Mundhygiene sein. Selbst bei bester Compliance können während der KFO-Behandlung Kalziumverluste an Zähnen und damit weißliche Initialkariesläsionen entstehen. Das MI ORTHO-Konzept von GC erlaubt ein effektives Management von White Spots, indem es diese im Vorfeld verhindern kann und zudem hilft, bereits vorhandene zu behandeln – sowohl durch die Anwendung

direkt in der Praxis als auch bei der häuslichen Prophylaxe.

GC hat als eines der ersten Unternehmen „Minimum Intervention“ (MI) in der Zahnarztpraxis etabliert. Von der Früherkennung und Prävention lässt sich das Prinzip über den gesamten Behandlungsprozess, bis hin zu Recall und Nachsorge, verfolgen. Durch die Produktfamilie MI ORTHO können nun auch die Experten für Kieferorthopädie in vollem Umfang von dieser Entwicklung profitieren: Mit MI

Paste PLUS bietet GC ein wirkungsvolles Hilfsmittel zur Kariesprophylaxe. Dieses Produkt eignet sich sowohl für die Anwendung durch den Kieferorthopäden während der Behandlung als auch für die häusliche Prophylaxe. So nimmt der Patient seine Zahngesundheit aktiv in die Hand, praktischerweise findet er MI Paste PLUS direkt im Prophylaxeshop der Praxis vor.

Weißliche Initialkariesläsionen werden verringert

Die bewährte Zahnschutzcreme MI Paste PLUS von GC ist in verschiedenen leckeren Geschmacksrichtungen (Erdbeere, Vanille, Minze, TuttiFrutti und Melone) erhältlich und hat in zahlreichen Untersuchungen ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Die Grundlage der Zahnschutzpaste MI Paste PLUS bildet ein Komplex aus Caseinphosphopeptid und amorphem Kalziumphosphat (CPP-ACP), ein milchbasiertes Peptid, das auch unter dem Namen Recal-

dent™ bekannt ist. CPP-ACP versorgt die Zähne mit Kalzium- und Phosphationen, wobei das Fluorid als Katalysator dafür sorgt, dass die Mineralien in die Zahnschmelze gelangen. So werden die Entwicklungen von White Spots während der kieferorthopädischen Behandlung und das Ausmaß vorhandener weißlicher Initialkariesläsionen nachweislich verringert.

Ein weiterer Bestandteil der MI ORTHO-Produktfamilie sind die neuen lichterhärtenden Fuji ORTHO-Glasionomere in pastöser Form. Mit GC Fuji ORTHO können Metall- und Keramik-Brackets (Fuji ORTHO LC PP), aber auch Bänder und kieferorthopädische Apparaturen (Fuji ORTHO Band LC PP) geklebt werden, ohne den Zahnschmelz zu beschädigen. Beide lassen sich schnell und einfach anwenden, da weder Säureätzung noch Arbeitsaufwand zur Trockenlegung erforderlich sind, und erlauben zudem die rückstandslose Entfernung. Die Pastenform

und der praktische Automix-Dispenser ermöglichen darüber hinaus eine zielgenaue und sparsame Applikation. Fuji ORTHO beugt einer Demineralisierung vor und setzt nachweislich Fluorid frei. Ergänzt wird die Fuji ORTHO-Familie durch den Konditionierer GC ORTHO Conditioner, der die Haftfestigkeit noch weiter verbessert.

Fazit: Das MI ORTHO-Konzept gibt dem Kieferorthopäden hoch effektive und wissenschaftlich basierte Lösungen zur Reduzierung von White Spots und der Behandlung bereits bestehender Initialkariesläsionen.

KN Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstr. 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/9 95 96-0
Fax: 0 61 72/9 95 96-66
E-Mail: info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

